



SCHMERZTHERAPIE

BEFREIT

BEFREIT

SCHMERZTHERAPIE

Deutscher Schmerzkongress 2014

22. – 25. Oktober 2014 – Congress Center Hamburg

**Refresher-Kurse
der Fortbildungsakademie**

www.deutscher-schmerzkongress2014.de



Programm

Fortbildungsakademie Deutscher Schmerzkongress

REFRESHER-KURSE

Die folgenden Seiten offerieren Ihnen ein vielseitig strukturiertes, qualitativ hochwertiges und thematisch weitgefächertes Fortbildungsprogramm. Es fokussiert sich auf klinisch wichtige Schwerpunktthemen, hohe Praxisrelevanz und interaktive Vermittlung. Kompetente und erfahrene Referenten garantieren Ihnen zugleich in zeitlich komprimierter Form die praktische Darstellung und Anwendung diagnostischer und therapeutischer Verfahren.

Die Refresherkurse am Mittwoch, den 22.10.2014, können unabhängig von einer Teilnahme am Gesamtkongress besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass diese Regelung nicht für den Samstag, 25.10.2014 gelten kann.

Mitglieder der Fortbildungsakademie:

Prof. Dr. med. Hans-Raimund Casser
PD Dr. med. Stefanie Förderreuther
PD Dr. med. Charly Gaul
PD Dr. med. Tim Jürgens (Sprecher)
Dr. med. Andreas Kopf
Prof. Dr. med. Christian Maihöfner
Dr. Dipl.-Psych. Paul Nilges
Ralf Schesser
Monika Thomm

Nähere Informationen und Anmeldung über die Kongresswebsite:
www.deutscher-schmerzkongress2014.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Ad Hoc Kommission Kongressfortbildung der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. möchte ich Sie herzlich einladen, die Kurse der neugeschaffenen „Fortbildungsakademie Deutscher Schmerzkongress“ zu besuchen.



Im Jahr 2012 ist unsere Kommission erstmals mit dem Ziel angetreten, Ihnen ein strukturiertes, qualitativ hochwertiges und thematisch weitgefächertes Fortbildungsprogramm anzubieten. Hierzu haben wir viel verändert. So wurden die mehrstündigen Refresherkursen eingeführt, die Sie unter Berücksichtigung Ihres Ausbildungsstandes fokussiert zu klinisch wichtigen Schwerpunktthemen auf den aktuellen Stand des praxisrelevanten Wissens bringen. Das zweite Standbein sind die Workshops. Hier achten wir besonders darauf, dass alle praxisrelevanten Themen vertreten sind und diese interaktiv vermittelt werden. Die Lerninhalte werden thematisch fokussiert und zeitlich komprimiert anhand von Fällen vermittelt und die praktische Anwendung von diagnostischen und therapeutischen Verfahren vorgestellt.

Unerlässlich sind dabei hochrangige Referenten, die sich erfolgreich für Sie engagieren. Die Evaluationen der Teilnehmer aus den letzten beiden Jahren zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Über die konsequente Weiterentwicklung des Evaluationssystems mit detailliertem Feedback an die Referenten wollen wir in den kommenden Jahren die Qualität noch weiter steigern.

Als nächster Schritt steht die Verabschiedung eines Themenkataloges für die Fortbildungsakademie an, in dem wir alle wichtigen Fortbildungsinhalte, die über die nächsten 3 Jahre vermittelt werden sollen, in Modulform zusammentragen. Dies soll das Grundgerüst unserer Akademie sein, über dem wir aktuelle Trends jedoch nicht vernachlässigen werden. Deshalb bitten wir Sie, uns durch Ihr Feedback zu helfen. Sagen Sie uns, welche Themen Sie vermischen und was wir noch besser machen können. Nutzen Sie auch die Chance, bis Januar 2015 über die Kongress-Homepage Vorschläge für Workshops für den kommenden Schmerzkongress 2015 einzureichen.

Wir freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße Ihr

PD Dr. med. Tim Jürgens

10:00 - 15:30 Uhr / Saal E

RF1 Diagnostik und Therapie von Rückenschmerzen gemäß NVL

Vorsitz: M. Pfungsten, F. Petzke (Göttingen)

Überblick über das Problem

M. Pfungsten (Göttingen)

Medikamentöse Verfahren

F. Petzke (Göttingen)

Psychologische Diagnostik und Therapie

M. Pfungsten (Göttingen)

Körperliche Untersuchung

J. Strube (Göttingen)

Stellenwert von Nervenblockaden

B. Nagel (Mainz)

Diagnostische Radiologie

W. Pennekamp (Bochum)

Physio-, Trainings- und Ergotherapie

D. Seeger (Göttingen)

10:00 - 15:30 Uhr / Saal D

RF2 Psychologische Diagnostik und Behandlung von chronischen Schmerzstörungen

Vorsitz: J. Frettlöh (Bochum), M. Hüppe (Lübeck)

Chronischer Schmerz:

Einflussfaktoren, Placebo- und Noceboeffekte

R. Klinger (Hamburg)

Schmerzpsychometrie

M. Hüppe (Lübeck)

Schmerzanamnese bzw. Exploration

B. Kappis (Mainz)

Indikation Schmerzpsychotherapie

J. Frettlöh (Bochum)

Schmerzpsychotherapie bei Kopfschmerz

G. Fritsche (Essen)

Schmerzpsychotherapie bei Rückenschmerz

A. Diezemann (Mainz)

Schmerzpsychotherapie bei neuropathischem Schmerz

J. Frettlöh (Bochum)

Schmerzpsychotherapie bei Kindern

T. Hechler (Datteln)

10:00 - 12:30 Uhr / Saal A2

RF3 Basiskurs Kopfschmerz

Vorsitz: T. Jürgens (Hamburg)

Anamnese und Diagnostik – wann wird es gefährlich?

S. Förderreuther (München)

Migräne: Differenzierte Therapie im Alltag

T. Jürgens (Hamburg)

Chronischer Kopfschmerz:

Differentialdiagnostik und pragmatische Therapie

C. Gaul (Königstein)

Symptomatischer Kopfschmerz ja oder nein? – Ausgewählte Fälle

M. Marziniak (Haar)

10:00 - 12:30 Uhr / Saal B1

RF4 Palliativmedizin und Tumorschmerztherapie

Vorsitz: S. Wirz (Bad Honnef), R. Laufenberg-Feldmann (Mainz)

Neuropathischer Schmerz, nozizeptiver Schmerz und Hypersensitivierung – wie diagnostizieren?

R. Rolke (Aachen)

Neuropathischer Schmerz, nozizeptiver Schmerz und Hypersensitivierung – wie therapieren?

S. Wirz (Bad Honnef)

Opioidtherapie und Opioidrotation – gibt es eine Rationale?

M. Schenk (Berlin)

Kontrolle zentraler und gastrointestinaler Symptome

R. Laufenberg-Feldmann (Mainz)

Invasive Schmerztherapie bei Tumorschmerz

C. Wiese (Regensburg)

10:00 - 12:30 Uhr / Saal B2

RF5 Stellenwert der klinischen Untersuchungen bei muskuloskelettalen Schmerzen

Vorsitz: H.-R. Casser (Mainz)

Wertigkeit der klinischen Untersuchung beim Rückenschmerz

H.-R. Casser (Mainz)

Orthopädische Basisuntersuchung bei Rücken- und Gelenkbeschwerden

T. Wetterling (Mainz)

Bedeutung der neurologischen Untersuchung bei muskuloskelettalen Beschwerden mit praktischer Demonstration

C. Geber (Mainz)

Wertigkeit der klinischen Untersuchung beim Rückenschmerz

T. Wetterling, C. Geber (Mainz)

13:00 - 16:00 Uhr / Saal A2

RF6 Fortgeschrittenenkurs Kopfschmerz

Vorsitz: S. Förderreuther (München)

Migräne – was wenn die Standardtherapie nicht funktioniert?

S. Evers (Coppenbrügge)

Gesichtsschmerz

S. Förderreuther (München)

**TACs – Vorgehen bei schwierigen Konstellationen
(Kontraindikationen für Triptane, Wechselwirkungen,
Komorbidität)**

T. Jürgens (Hamburg)

Diskussion von ausgewählten Fällen

(Seltene Kopfschmerzen und ihre Therapie)

A. Peikert (Bremen)

13:00 - 16:00 Uhr / Saal B1

RF7 Neuropathischer Schmerz

Vorsitz: C. Maihöfner (Fürth)

**Komplex Regionales Schmerzsyndrom:
aktuelle Konzepte und Therapien**

C. Maihöfner (Fürth)

Rationale Pharmakotherapie des neuropathischen Schmerzes

A. Binder (Kiel)

Hypnose beim neuropathischen Schmerz

M. Wittels (Oberndorf bei Salzburg, A)

**Neuromodulation: was ist im Jahre 2014 möglich,
was ist davon sinnvoll?**

V. Tronnier (Lübeck)

13:30 - 16:00 Uhr / Saal B2

RF8 Akutschmerz

Vorsitz: A. Wiebalck (Essen), J. Erlenwein (Göttingen)

Akutschmerztherapie bei Schwangeren und in der Geburtshilfe

J. Filitz (Hannover)

Die Behandlung akuter Schmerzen beim alten Menschen

W. Meißner (Jena)

**Akutschmerztherapie beim opioid- gewöhnten und
abhängigen Patienten**

J. Erlenwein (Göttingen)

Rechtliche Aspekte der Akutschmerztherapie

A. Wiebalck (Essen)

08:30 - 10:30 Uhr / Saal C1

**RF9 Kopfschmerz und Physiotherapie –
passt das zusammen?**

Vorsitz: R. Schesser (Hopfen am See)

Hintergründe und Evidenz für Physiotherapie bei Kopfschmerzen

K. Lütke (Hamburg)

**Spezifische Untersuchung und physiotherapeutische Behandlung
von Kopfschmerzpatienten**

R. Schesser (Hopfen am See)

10:30 - 12:30 Uhr / Saal A1

RF10 Kinderschmerz

Vorsitz: S. Gottschling (Homburg), F. Ebinger (Paderborn)

**Akutschmerz und medikamentöse Schmerztherapie
bei Kindern und Jugendlichen**

S. Gottschling (Homburg)

Chronische Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen

F. Ebinger (Paderborn)

10:30 - 12:30 Uhr / Saal B2

**RF11 Schmerzmanagement in der Pflege – Pflegespezifische
Behandlung bei neuropathischen Schmerzen**

Vorsitz: M. Thomm (Köln)

Polyneuropathische Schmerzsyndrome

M. Thomm (Köln)

CRPS

P. Paul (Lünen)

Nichtmedikamentöse Maßnahmen

E. Löseke (Paderborn)

11:00 - 13:00 Uhr / Saal C1

RF12 Beckenschmerz

Vorsitz: S. Birtel, H.-R. Casser (Mainz)

**Der chronische Beckenschmerz aus gynäkologischer
und psychosomatischer Sicht**

H. Kentenich (Berlin)

Der chronische Beckenschmerz aus urologischer Sicht

W. Weidner (Gießen)

Sexuelle Funktionsstörungen

A. Diezemann (Mainz)

Diagnostik und Behandlung aus manualmedizinischer Sicht

S. Birtel (Mainz)

Abschlussdiskussion und Zusammenfassung

Allgemeine Informationen

KONGRESS-ORT

CCH – Congress Center Hamburg
Am Dammtor / Marseiller Str. • 20355 Hamburg
www.cch.de

VERANSTALTER



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

Präsident: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Thomas R. Tölle
Klinik für Neurologie, Technische Universität München

Bundesgeschäftsstelle

Geschäftsführer: Thomas Isenberg
Alt Moabit 101 b • 10559 Berlin
info@dgss.org

DMKG



Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V.

Präsident: Prof. Dr. med. Andreas Straube
Klinikum Großhadern, Neurologische Klinik der Universität München
Marchioninistr. 15 • 83177 München

DMKG-Geschäftsstelle

dmkg@med.uni-muenchen.de

KONGRESSAGENTUR



m:con – mannheim:congress GmbH

Iris Merkel

Rosengartenplatz 2 • 68161 Mannheim
Tel. +49 (0)621 4106 138 • Fax +49 (0)621 4106 80138
iris.merkel@mcon-mannheim.de
www.mcon-mannheim.de

TEILNEHMERREGISTRIERUNG

m:con – mannheim:congress GmbH

Manon Waas

Tel. +49 (0)621 4106 102 • Fax +49 (0)621 4106 80102
manon.waas@mcon-mannheim.de

Online Anmeldung unter:

www.deutscher-schmerzkongress2014.de